

A8

Antragstitel:

Koordinierte Aktionstage von benachbarten KVs in Ballungszentren, speziell Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg, hinsichtlich der Landtagswahl 2027

Antragsteller: Christian Quitzow (KV Braunschweig)

Unterstützer und Mitantragssteller: KV Braunschweig, KV Wolfenbüttel, KV Wilhelmshaven, KV Wolfsburg, Jorrit Bosch (MdB)

Antragstext:

Der Landesparteitag möge beschließen, dass der Landesvorstand ein Konzept ausarbeitet, um Aktionstage in Kreisverbänden zu ermöglichen. Die Aktionstage werden von den Kreisverbänden selbst organisiert und können bei Bedarf finanzielle Mittel oder organisatorische Hilfe vom Landesverband anfordern. Darüber hinaus legt der Landesvorstand fest, wann und wo in den jeweiligen Ballungszentren ein Aktionstag stattfindet. Der Landesvorstand lädt die Parteimitglieder der benachbarten Kreisverbände zu den Aktionstagen ein. Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand mit einer möglichst zeitnahen Umsetzung, um viele Aktionstage bis zur Landtagswahl 2027 zu ermöglichen. Das Konzept orientiere sich, an der folgenden Begründung.

Begründung:

Der enorme Mitgliederzuwachs im Landesverband Niedersachsen bietet neue Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit von benachbarten Kreisverbänden. Die niedersächsischen Ballungszentren wie die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg, Ballungsraum Nordwest (Oldenburg-Ammerland, Delmenhorst, Emsland, Vechta, Bremen) oder auch die benachbarten KVs Emden, Aurich, Leer, Wilhelmshaven, Wittmund sind eng durch den ÖPNV vernetzt und größtenteils, maximal zwei Stunden Fahrtzeit voneinander entfernt. Das Deutschlandticket macht Reisen innerhalb genannter Gebiete für Parteimitglieder kostengünstig möglich.

Daher bietet sich die große Chance, alle zwei Monate Aktionstage in den Kreisverbänden selbständig zu organisieren. Die Orte wechseln bei jedem Aktionstag, sodass bis zur Landtagswahl 2027 in jedem Kreisverband min. einmal ein Aktionstag stattfinden könnte. Zu diesen Aktionstagen sind alle Genossen*innen der jeweiligen Gebiete eingeladen, um die ausrichtenden Kreisverbände zu unterstützen. Die Aktionstage werden von den KVs selber gestaltet und vom Landesverband finanziell und organisatorisch unterstützt. Gemeinsame Aktionen wie Infostände, Haustürgespräche, Protestaktionen, Kundgebungen mit Parteiprominenz usw. sorgen potenziell für eine breitere öffentliche Aufmerksamkeit vor Ort. Kreisverbände, deren finanzielle Mittel begrenzt sind, um solche Aktionstage zu realisieren, sollten vom Landesverband diese fehlenden Mittel erhalten.

Weitere Vorteile dieses Konzeptes:

- Kennenlernen und Vernetzung der Genossen*innen auf regionaler Ebene
- Verbesserung der „Wahlkampffähigkeit“ der teilnehmenden Mitglieder
- Kreisverbände mit wenigen Mitgliedern können durch Hilfe mitgliederstärkerer Kreisverbände „größere“ Ideen umsetzen
- Voneinander lernen und neue kreative Wahlkampffideen entwickeln
- Stärkere Identifikation mit der Partei, speziell auf Landesebene
- Gemeinschaftsgefühl
- Gemeinsamer Kampf gegen das Erstarken der AfD in ländlichen Kreisen, die an urbane Gebiete angrenzen
- Durch gemeinschaftliches Auftreten ein Sicherheitsgefühl schaffen, um Gewalt gegen Genossen*innen zu verhindern
- Gelebte Solidarität frei nach dem Motto „Niemals allein, immer gemeinsam!“